

Ortsbeirat Kleinlinden

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Braungart
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 03.02.2010

Niederschrift

zur 27. Sitzung des Ortsbeirates Kleinlinden
am Mittwoch, dem 27.01.2010,
im Bürgerhaus Kleinlinden, Gruppenraum 2 und 3, Zum Weiher 33,
35398 Gießen-Kleinlinden.
Sitzungsdauer: 20:00 – 21:15 Uhr

Teilnehmer/-innen:

Herr Norbert Herlein	SPD	Ortsvorsteher
Herrn Helmut Volkmann	SPD	
Herr Winfried Wagenbach	CDU	
Frau Christel Weigel	CDU	
Frau Christiane Janetzky-Klein	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Prof. Dr. Frieder Lutz	Bündnis 90/Die Grünen	

Vom Magistrat:

Herr Thomas Rausch	Stadtrat
--------------------	----------

Stadtverordnete:

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich

Entschuldigt:

Frau Dagmar Schmidt	SPD
Frau Ingrid Hubing	CDU
Frau Annette Greilich	FDP

Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Sandra Walther	Schriftführerin
---------------------	-----------------

Geänderte Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der 26. Sitzung des Ortsbeirates am 28.10.2009
4. Bürgerfragestunde
5. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
6. Mitteilungen und Anfragen
7. Strategie zur Bebauung der Nachbarvororte Kleinlinden und Allendorf;
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.11.09 OBR/2746/2009
8. Barrierefreiheit Bürgerhaus;
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.11.2009 OBR/2747/2009
9. Pflege der Bänke auf dem Friedhof in Kleinlinden;
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.12.2009 OBR/2840/2010
10. Verkehrssituation in der Wetzlarer Straße;
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.12.2009 OBR/2841/2010
11. Anbindung der Wetzlarer Straße an den öffentlichen Nahverkehr;
Antrag der CDU-Fraktion vom 22.09.2009
(wurde in der 26. Sitzung am 28.10.2009 zurückgestellt) OBR/2655/2009
12. Verlegung der Linie 11 in der Lützellindener Straße;
Antrag des Ortsvorsteher vom 07.10.2009
(wurde in der 26. Sitzung am 28.10.2009 zurückgestellt) OBR/2656/2009
13. Verschiedenes

Abwicklung der geänderten Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung

Ortsvorsteher Herlein eröffnet die 27. Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

2. Beschlussfassung über die Tagesordnung

Stv. Dr. Greilich möchte im **nichtöffentlichen** Teil den Punkt „**Verschiedenes**“ in die Tagesordnung aufgenommen haben. Es erhebt sich kein Widerspruch. Der TOP „**Verschiedenes**“ wird **neu** unter **TOP 14** behandelt.

3. Genehmigung der Niederschrift der 26. Sitzung des Ortsbeirates am 28.10.2009

Die Niederschrift der 26. Sitzung des Ortsbeirates am 28.10.2009 wird einstimmig genehmigt.

4. Bürgerfragestunde

➤ **Zaun und „Trampelpfade“ am Rewe-Markt**

Herr Tornow fragt, auf welche Veranlassung hin der Marktleiter den Zaun angebracht habe und ob dies rechters sei. Mittlerweile gebe es zwei „Trampelpfade“, die rechts und links am Zaun vorbei über die angelegte Grünfläche führen.

Weiter fragt er, ob es möglich sei einen „ordentlichen“ Weg für Fußgänger zum Rewe-Markt anzubringen.

➤ **Verkehrswidriges Parken in Kleinlinden**

Ein Bürger bemängelt, dass wiederholt verkehrswidrig geparkt werde und bittet verstärkt um Kontrollen durch das Ordnungsamt.

➤ **Reinigen von Gehwegen und deren Übergänge in Kleinlinden**

Ein Bürger bemängelt, dass die Gehwege und deren Übergänge häufig nicht gereinigt werden und bittet um weitere Veranlassung durch die Stadt Gießen, da gerade ältere und gehbehinderte Menschen dadurch beeinträchtigt werden.

➤ **Rückschnitt von überhängenden Ästen und Sträuchern in Kleinlinden**

Ein Bürger bemängelt, dass die Stadt Gießen zu wenig darauf achte, Bäume und Sträucher, die auf Gehwege überwuchern, zurückzuschneiden und bittet um Abhilfe, da gerade ältere und gehbehinderte Menschen dadurch beeinträchtigt werden.

➤ **Ortsbegehung des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) am 20.03.2010**

Herr Herold informiert über die geplante Ortsbegehung mit Herrn Jacob vom VCD; Herr Jacob möchte an diesem Termin Lösungsmöglichkeiten für die Verkehrssituation in Kleinlinden vorschlagen; Herr Herold bittet um Teilnahme des Ortsbeirates an diesem Termin.

Das Schreiben des Herrn Herold und eine Kopie aus dem „Linneser Backschießer“ über die geplante Begehung sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

➤ **Linie 11**

Herr Heller kritisiert, dass mit Fahrplanwechsel leider nichts geschehen sei, im Gegenteil, die Situation habe sich in der Lützellindener Straße verschärft.

Es herrsche nach wie vor erheblicher Lärm durch die vorbeifahrenden Busse; durch Zerschlagen von Flaschen sind erhebliche Verunreinigungen und Sachbeschädigungen entstanden.

Er weist nochmals auf die besonders gefährliche Situation hin, da viele Kinder in der Lützellindener Straße unterwegs seien und es wiederholt zu gefährlichen Begegnungen mit den Bussen und Pkws komme.

Als Anlage ist dem Protokoll eine Auflistung von Herrn Heller der an- und abfahrenden Busse ab der Haltestelle *Brüder-Grimm-Schule* beigefügt. Sie soll verdeutlichen, dass zu viele Busse die Haltestelle anfahren.

➤ **„Anträge“ von Bürgern**

Frau Heikenwälder fragt nach ihrem „Antrag“ der letzten Ortsbeiratssitzung, ob es möglich sei, die Bürgerfragestunde an das Ende jeder Ortsbeiratssitzung zu legen.

Ortsvorsteher Herlein erläutert kurz die vorgeschriebene Verfahrensweise öffentlicher Gremien und verneint dies.

5. **Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen**

Straßenlampen – Beleuchtung Fußweg – Spielplatz Hermann-Löns-Straße zur Wetzlarer Straße;

Antrag der SPD-Fraktion vom 21.08.2009; OBR/2281/2009/2

Geschwindigkeitsmarkierung in der Straße Zum Weiher/Sportfeld;

Antrag der SPD-Fraktion vom 30.08.2009, OBR/2583/2009

Einstufung der Straße Zum Weiher als Durchgangsstraße;

Antrag der SPD-Fraktion vom 30.08.2009, OBR/2582/2009

Spielplatz Katzenbach – Feuerwehrhaus;

Antrag der SPD-Fraktion vom 30.09.2009, OBR/2685/2009

Erlass einer Gebührenordnung für die Friedhöfe und siebte Satzung zur Änderung der Friedhofsordnung

STV/2672/2009 und STV/2676/2009

Neue Linienführung der Linie 11;

Mitteilung von Stadtrat Rausch vom 02.12.2009

Grundstück Dreieck Katzenbach/Lützellindener und Weigelstraße;

Antrag der SPD-Fraktion vom 30.09.2009, OBR/2684/2009

Gehölzrückschnitt in Gießen-Kleinlinden;

Schreiben der Bürgermeisterin vom 15.01.2010

6. **Mitteilungen und Anfragen**

Es liegen weder Mitteilungen noch Anfragen vor.

7. **Strategie zur Bebauung der Nachbarvororte Kleinlinden und Allendorf;** **OBR/2746/2009**
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.11.09
-

Antrag:

Wir fragen an, ob für die beiden Vororte eine gemeinsame Strategie bezüglich des Flächenbedarfs geplant werden kann.

Begründung:

Die Entwicklung der letzten Jahre hat in Kleinlinden gezeigt, dass der Ortskern

nicht mehr das Zentrum von Kleinlinden ist. Ein Beispiel dafür ist die Lageveränderung des Rewe-Gelände und des Pelikan-Gebäudes in die Heerstraße, einer Seitenstraße der Allendorfer Str. In der Folge ist der neue Rewe-Markt zu einem Treffpunkt von Kleinlindenern mit den Bürgerinnen und Bürgern aus anderen südlichen Vororten Gießens geworden.

Das Gebiet der Heerstraße liegt jedoch außerhalb der ausgewiesenen Ortschaft *Gießen* und der Geschwindigkeitsbeschränkung für die Allendorfer Str. Das verleitet Autofahrer zu schnellem Fahren in der Seitenstraße.

Kleinlinden und Allendorf grenzen aneinander und liegen sehr nahe beieinander. Besteht eine Strategie des Magistrats, die Veränderung für eine Planung zu nutzen, um ein eine bessere Auslastung des öffentlichen Nahverkehrs und gemeinsame Interessen von Kleinlinden und Allendorf, wie die Geschwindigkeitsbeschränkung im Nahverkehr zu fördern?

Diskussion:

Prof. Dr. Lutz trägt den Antrag vor und begründet ihn.

Stadtrat Rausch teilt hierzu mit, dass hinter dem Gebiet Heerweg die Gemarkungsgrenze verlaufe und so eine weitere Bebauung nicht möglich sei. Zudem könne Allendorf mit Kleinlinden **nicht** „zusammenwachsen“, da die Hochspannungsleitung durch dieses Gebiet laufe und eine Bebauung unterhalb der Leitung nicht zulässig sei.

Ortsvorsteher Herlein gibt seinen Vorsitz ab, um sich selbst zu Wort zu melden.

Ortsvorsteher Herlein ist der Auffassung, dass wenn Allendorf wachse, dies zu einem verkehrlichen Problem für Kleinlinden werde.

Stadtrat Rausch erklärt, dass Allendorf mit einer Ortserweiterung zur Zeit beplant werde und dies möglicherweise Kleinlinden tangieren könne. Er sichert zu, den Ortsbeirat Kleinlinden über die aktuellen Planungen zu gegebener Zeit zu informieren und um Meinungsbildung zu bitten.

Weiter teilt Stadtrat Rausch mit, dass die Allendorfer Straße **ab der Kreuzung** (Höhe Sporthalle) in Richtung Allendorf eine städtische Straße ist. Ab Kreuzung Frankfurter Straße in Richtung Allendorf **bis zur Kreuzung** (Sporthalle) ist die Allendorfer Straße eine Landesstraße. Die Allendorfer Straße (von Frankfurter Straße durchgehend bis Allendorf) ist anbaufrei, d. h. es gibt keine direkten Ein- und Ausfahrten aus Grundstücken und ist somit keine Ortslage. Daher sind die 70 km/h in der Allendorfer Straße zulässig.

Frau Janetzky-Klein hält fest, dass der Rewe-Markt und das Pelikan-Gebäude keinen direkten Zugang zur Allendorfer Straße, sondern nur zum Heerweg haben. Sie betont, dass auch Rücksicht insbesondere auf Fußgänger genommen werden müsse und stellt fest, dass der Zugang zum Rewe-Markt und Pelikan-Gebäude ein großer Umweg für den genannten Personenkreis darstelle. Es existieren mittlerweile schon Abkürzungen („Trampelpfade“). Sie fragt, ob dennoch die Geschwindigkeit in diesem Bereich reduziert werden könne, um gefährliche Situationen aufgrund der derzeit erlaubten Geschwindigkeit von 70 km/h auszuschließen.

Herr Wagenbach schlägt eine Erweiterung des Antrags vor:

Antrag:

Wir fragen an **und bitten um eine schriftliche Beantwortung**, ob für die beiden Vororte eine gemeinsame Strategie bezüglich des Flächenbedarfs geplant werden kann.

Weiter wird der Magistrat der Stadt Gießen gebeten, den Ortsbeirat über die zukünftigen Planungen/Baumaßnahmen rechtzeitig (schriftlich) zu informieren.

Die antragstellende Fraktion ist einverstanden.

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen.

Ortsvorsteher Herlein übernimmt wieder den Vorsitz.

**8. Barrierefreiheit Bürgerhaus;
Antrag der Fraktions Bündnis 90/Die Grünen vom
10.11.2009**

OBR/2747/2009

Antrag:

Für die Öffentlichkeit bestimmte Zugänge von Gebäuden sollten barrierefrei sein. Am 7. 11. 2009 fand im Bürgerhaus eine Tagung der *Landesarbeitsgemeinschaft Hessen Selbsthilfe behinderter und chronisch kranker Menschen e.V.* statt.

Eine Teilnehmerin im Rollstuhl konnte den Tagungsort vom Parkplatz her nicht aus eigener Kraft erreichen. Die Stufe auf dem Zuweg vom Parkplatz zum Bürgerhaus war für sie nicht zu überwinden. Die Teilnehmerin musste telefonisch eine andere Teilnehmerin aus der Veranstaltung herausrufen.

Es ist gut, dass solche Veranstaltungen im Kleinlindener Bürgerhaus angeboten werden. Man sollte deshalb alles tun, um eine ungehinderte Teilnahme für alle Teilnehmer bzw. Besucher zu ermöglichen.

Die Höhe der Stufe ist 3-Finger-breit. Eine Begehung hat gezeigt, dass die besagte Stufe baulich nicht erforderlich ist. Ebenso sind nicht abgesenkten Eck-Bordsteine am Bürgersteig zum Bürgerhaus ein Hindernis. Eine Änderung ist mit geringem Aufwand möglich.

Der Magistrat wird gebeten zu veranlassen, dass ein barrierefreier Zugang zum Bürgerhaus durch Absenkung der Parkplatzstufe und der Eck-Bordsteine am Bürgersteig erreicht wird.

Diskussion:

Prof. Dr. Lutz trägt den Antrag vor und begründet ihn.

Beratungsergebnis: Ohne Diskussion **einstimmig beschlossen.**

9. Pflege der Bänke auf dem Friedhof in Kleinlinden; OBR/2840/2010
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
28.12.2009

Antrag:

Bänke mit Sitzflächen aus Holz altern, bedingt durch den Einfluss der Witterung innerhalb weniger Jahre. An allen Bänken auf dem Friedhof in Kleinlinden machen sich Alterungserscheinungen deutlich bemerkbar:

- Abblättern des Lacks vom Holz,
- Ansammlung von Feuchtigkeit auf und in dem Holz,
- Besiedlung des Holzes mit Flechten und anderen Klein-Organismen,
- Abfaulen von Leisten.

In der Folge ist ein Verweilen auf den Bänken nicht mehr einladend.

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat, dass die Bänke auf dem Friedhof in Kleinlinden einer Pflege bzw. Renovierung unterzogen werden. Dafür bietet sich die Winterzeit mit der geringsten Benutzung im Jahr an.

Diskussion:

Prof. Dr. Lutz trägt den Antrag vor und begründet ihn.

Beratungsergebnis: Ohne Diskussion **einstimmig beschlossen.**

10. Verkehrssituation in der Wetzlarer Straße; OBR/2841/2010
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
28.12.2009

Antrag:

Die Wetzlarer Straße ist eine Landesstraße, die erfahrungsgemäß viel befahren wird. Die heute bestehenden Regelungen erfordern viel Toleranz von allen Seiten. Dies reicht dennoch nicht mehr aus, um dem Verkehrsaufkommen von Seiten der Fußgänger und Fahrzeuge sowie der Anwohner gerecht zu werden.

- Durch die Parksituation hervorgerufene gefährliche Situationen für Fußgänger, insbesondere mit Kinderwagen, sind an der Tagesordnung.
- Der Schwerlastverkehr überfordert die Kapazität dieser für normalen Verkehr früherer Zeit angelegten Straßenbreite.
- Die Geschwindigkeitsbeschränkung wird zwar von vielen, jedoch nicht von allen Kraftfahrern beachtet (s. a. Schreiben des Herrn Dr. Michels, Wetzlarer Str. 30).

Eine Bürgerin, Frau Susanne Sulzmann, Wetzlarer Str. 71, hatte am 19. 10. 2009 einen diesbezüglichen Brief (Anhang 1) an die Stadtverwaltung, das Ordnungsamt Straßenverkehrsabteilung, geschrieben und bis 10.12. 2009 keine Antwort erhalten.

Herr Dr. Andre Michels, Wetzlarer Str. 30, hat sich am 6. 12. 2009 schriftlich an den Ortsvorsteher und mich gewandt und gebeten, die Angelegenheit der Verkehrssituation in der Wetzlarer Str. im Ortsbeirat zu thematisieren (Anlage 2- siehe Originaleinladung).

Wir bitten den Magistrat, der Verkehrssituation dieser Straße eine noch höhere Aufmerksamkeit als bisher zuzuwenden. Wir fragen insbesondere an,

- ob Regeln des Magistrats für Antworten auf Schreiben BürgerInnen bestehen und was diese beinhalten;
- welche Vorschriften für Landesstraßen innerhalb einer Ortschaft als unveränderbar gelten;
- welche Vorstellungen und welche Planungen für eine sichere Gestaltung des Verkehrs in der Wetzlarer Str. bestehen.

Diskussion:

Prof. Dr. Lutz trägt den Antrag vor und begründet ihn.

Ortsvorsteher Herlein betont, dass Fußgänger auf Grund zugeparkter Gehwege auf die Straße ausweichen müssen. Er hält fest, dass die Wetzlarer Straße die einzige Straße ist, die nach Gießen hineinführt und kein Nachtfahrverbot hat und daher von Lkws genutzt werden darf. Insbesondere die Lkws halten sich nicht an die vorgeschriebenen 30 km/h bzw. 40 km/h.

Lt. Stadtrat Rausch seien keine Alternativen vorhanden, d. h. an der jetzigen Situation könne nichts verändert werden. Weiter berichtet er, dass die Antwortschreiben an Frau Sulzbach und an Herrn Dr. Michels sich bereits auf

dem Postweg befinden.

Dr. Greilich moniert, dass es im Bereich Rewe-Markt und Maiplatz keine ausgewiesenen Parkplätze gibt, da er des öfteren dort als Notarzt im Einsatz sei und sein Auto ins Halteverbot stellen müsse.

Herr Wagenbach spricht sich dafür aus, dass die Polizei in den Spätabendstunden und nachts Geschwindigkeitskontrollen durchführen sollte.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

11. **Anbindung der Wetzlarer Straße an den öffentlichen Nahverkehr;** **OBR/2655/2009**
Antrag der CDU-Fraktion vom 22.09.2009
(wurde in der 26. Sitzung am 28.10.2009 zurückgestellt)
-

Antrag:

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat aus aktuellem Anlass (Antrag einer Anliegerin) den Punkt, Anbindung der Wetzlarer Straße an den öffentlichen Nahverkehr erneut auf die Tagesordnung zu setzen. Nach unserer Auffassung könnte die Haltestelle z. B. in der Nähe der Volksbank, Maiplatz oder vor dem Don-Bosco-Haus eingerichtet werden. Dort waren auch früher Haltestellen der Postbusse. Sicherlich gibt es auch noch die eine oder andere Möglichkeit.

Begründung:

Die Anlieger der unteren Wetzlarer Straße, Zum Weiher, die Besucher des Bürgerhauses, Burggartenstraße, Maiplatz, untere Lützellindener Straße usw. müssen schon seit Jahrzehnten lange Strecken zurücklegen um zu einer Bushaltestelle zu kommen. Auf den Antrag des Ortsbeirates vom 05.03.2003 wurde von Seiten der Stadt mitgeteilt es seien Prüfungen notwendig, ob und wie weit eine Haltestelle eingerichtet werden kann. Danach ist die Sache im Sand verlaufen. Offensichtlich wird immer noch geprüft.

Diskussion:

Stadtrat Rausch teilt mit, dass der Nahverkehrsbetrieb der Stadt Wetzlar Interesse daran habe, die Linienführung in Richtung Gießen zu verändern. Genaueres sei noch nicht bekannt.

Im Falle einer Änderung der Führung der Linie 11 müsse dann die Linienführung der Linie 1 neu überdacht werden. Lützellinden und Allendorf würde dann mit der Linie 1 über Kleinlinden angebunden werden.

Ortsvorsteher Herlein schlägt vor, den Antrag zurückzustellen und immer mal wieder auf die Tagesordnung zu nehmen, um so auf die Dringlichkeit hinzuweisen und den aktuellen Sachstand abzufragen.

Die antragstellende Fraktion ist einverstanden.

Beratungsergebnis: Zurückgestellt.

- 12. Verlegung der Linie 11 in der Lützellindener Straße; OBR/2656/2009
Antrag des Ortsvorsteher vom 07.10.2009
(wurde in der 26. Sitzung am 28.10.2009 zurückgestellt)**
-

Antrag:

Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat der Stadt Gießen um Verlegung der Haltestelle der Linie 11 im Bereich der Lützellindener Straße und eine eventuelle Veränderung der Linienführung.

Begründung:

Die außerordentlich unbefriedigende Situation im Bereich der Haltestelle Lützellindener Straße 70 bedarf einer langfristigen und nachhaltigen konstruktiven Lösung.

Zur unmittelbaren Entlastung gehört letztendlich die Verlegung der Haltestelle zur Bus-Bucht in den Bereich der Allendorfer Straße.

Übergangsweise sollte aber – falls diese oben benannte Lösung nicht kurzzeitig lösbar ist – dem Wunsch der Familie Heller gefolgt werden, die einen Antrag (siehe Anlage) auf die Verlegung der Bushaltestelle (stadteinwärts) der Buslinie 11, z. Zt. vor dem Haus Lützellindener Straße 70, vor das Grundstück Lützellindener Straße 82 gestellt haben.

Beratungsergebnis: Zurückgestellt.

- 13. Verschiedenes**
-

➤ **Gemeinsame Grenzwanderung am 27.12.2010**

Frau Janetzky-Klein teilt mit, dass in der Vereinsvertretersitzung im November eine gemeinsame Grenzwanderung vorgeschlagen wurde. Diese soll am 27.12.2010 stattfinden.

➤ **Gemeinsame Aktion aller Kleinlindener Vereine im Frühjahr**

Frau Janetzky-Klein teilt mit, dass in der Vereinsvertretersitzung im November eine gemeinsame Aktion aller Kleinlindener Vereine vorgeschlagen wurde. Ein Termin ist noch nicht bekannt.

➤ **Engere Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat**

Frau Janetzky-Klein teilt mit, dass in der Vereinsvertretersitzung im November der Wunsch geäußert wurde, den Kontakt mit dem Ortsbeirat zu pflegen und enger mit ihm zusammenzuarbeiten.

➤ **Landesgartenschau 2014**

Frau Janetzky-Klein teilt mit, dass in der Vereinsvertretersitzung im November die Landesgartenschau thematisiert wurde. Auch die Kleinlindener Vereine wollen sich daran beteiligen. Sie spricht sich dafür aus, dass auch der Ortsbeirat mit einbezogen werden soll.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ortsvorsteher Herlein die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am Mittwoch 03. März 2010 um 20:00 Uhr statt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Montag, 22. Februar 2010, 8:00 Uhr.

gez.

Norbert Herlein
Ortsvorsteher


Sandra Walther
Schriftführerin